

Friedenswanderung 2024

Wir ziehen in den Frieden

Die Friedenswanderung vom 22. Dezember zur Erinnerung ans Stanser Verkommnis von 1481 findet dieses Jahr bereits zum vierten Mal statt.

Franz Enderli, was hat Sie ursprünglich zu dieser Initiative inspiriert?

Die Friedensvermittlung von Bruder Klaus an dieser Tagsatzung ist historisch unbestritten. Durch sein Wirken wurde ein Auseinanderbrechen der Eidgenossenschaft verhindert. Friede hat mit Werten, mit Kompromiss und Ausgleich, mit Engagement und Hoffnung zu tun. Der «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» will zur Auseinandersetzung mit Bruder Klaus einladen, seine Botschaft weitertragen und die Hoffnung auf Frieden wachhalten. Deshalb organisieren wir diese Wanderung. Eingeladen sind alle, denen Friede wichtig ist.

Warum führt der Weg von Stans in den Ranft?

Weil 1481 der Stanser Pfarrer Heimo Amgrund in der Nacht vom 22. Dezember von Stans in den Ranft eilte, um den Rat von Bruder Klaus zu erbitten. Amgrund kehrte mit dem Rat aus dem Ranft nach Stans zurück und so kam damals die Einigung auf der Tagsatzung zustande.

Woher kommen die Friedenswanderer? Wie viele nehmen teil?

Die meisten Wanderer kommen aus Ob- und Nidwalden. Es gibt aber immer auch Teilnehmende mit einer längeren Anreise: aus Luzern, Basel, Zürich oder dem Tessin. Bei der ersten Wanderung 2021 waren gut 20 Leute dabei. Die letzten beiden Jahre waren es jeweils 40, trotz äusserst misslichem Wetter im letzten Jahr.



(Bild: zvg)

Stiller Aufstieg zwischen Stans und Ennetmoos: Eine gute Ausrüstung schützt vor Regen.

Findet die Wanderung bei jeder Witterung statt?

Ja, ausser es sei wegen Sturm im Wald wirklich gefährlich. In den letzten drei Jahren hatten wir sehr unterschiedliches Wetter. Bei der ersten Wanderung war alles schneebedeckt und beinhart gefroren. Bei der Wanderung im Jahr 2022 war es relativ warm und trocken. Letztes Jahr erlebten wir wirklich unwirtliches, windiges Regenwetter.

Macht Ihnen das nichts aus?

Es ist eine Frage der Einstellung. Ich denke jeweils an Heimo Amgrund. Wir wissen zwar nicht, wie das Wetter damals war, aber Amgrund ging einfach. Es war ihm wichtig, er musste gehen, ohne Rücksicht auf das Wetter. Deshalb gibt es auch für unsere Friedenswanderung kein Verschiebedatum. Zudem sind alle Teilnehmenden jeweils gut ausgerüstet.

Was geschieht unterwegs?

Wir beginnen um 14 Uhr bei der Kirche Stans. Dann gibt es bei der Kniri-

Kapelle, beim Rohren-Rastplatz, in St. Antoni und Bethanien einen Pausenhalt mit einem kurzen Impuls zum Thema Frieden. In Bethanien stärkt uns eine wärmende Suppe. Unterwegs wird geplaudert, gelacht, erzählt, geschwiegen.

Wie ist der Abschluss der Wanderung?

In der Dunkelheit der Nacht steigen wir still in den Ranft hinunter. Mit einer einfachen, kurzen Feier in der Ranftkapelle findet die Wanderung ihren Abschluss. Die meisten Teilnehmenden fahren dann um 21 Uhr mit dem Postauto an den Bahnhof Sächseln zur weiteren Heimreise.

Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Friedenswanderung 2024

Sonntag, 22. Dezember 2024,
Friedenswanderung Stans – Ranft.
Auskunft und Anmeldung:
kontakt@bruderklaus.com
041 660 44 18